

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
§ 1. Totengedächtnistage in der griechischen, griechisch-syrischen, palästinensischen und armenischen Kirche	1
§ 2. Totengedächtnistage im christlichen Ägypten und in den syrischen Nationalkirchen	16
§ 3. Totengedächtnistage im Abendlande. <i>missa in die obitus seu depositionis</i>	27
§ 4. Totengedächtnistage in der mailändischen und mozarabischen Liturgie. Die Beziehungen zwischen mailändischer und griechischer Totenliturgie	47
§ 5. Der jüdisch-parsische Volksglaube vom dreitägigen Verweilen der Seele beim Leibe und seine Bedeutung für den volkstümlichen christlichen Jenseitsglauben	53
§ 6. Die drei Tage nach dem Tode im orientalischen und griechischen Totenkult	73
§ 7. Das Totenopfer am dritten Tage im griechischen Totenkult . .	90
§ 8. Das Totenopfer am neunten Tage nach dem Tode im griechischen Totenkult und seine Beziehung zum Reinigungsoffer am zehnten Tage im Parsismus	119
§ 9. Das Totenopfer am neunten Tage im römischen Totenkult. <i>novemdiale sacrum, feriae denicales</i>	127
§ 10. Die Beurteilung des Totenkultes im Abendlande und Morgenlande	146
§ 11. Der siebente Tag nach dem Tode in vorchristlicher Zeit	150
§ 12. Der dreißigste Tag als Totengedächtnistag. Die Beziehungen Hekates, Hermes, Apollons zum antiken Totenkult	161
§ 13. Der vierzigste Tag nach dem Tode als Totengedächtnistag . .	172
§ 14. Die sog. physiologische Erklärung der Totengedächtnistage . .	179
§ 15. Die eschatologische Bedeutung des vierzigsten Tages. Der Zusammenhang zwischen Eschatologie und Physiologie	190
Verzeichnis der Schriftstellen	198
Register	199
